



Epidemiologisches Bulletin

8. Dezember 2006 / Nr. 49

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFZEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland:
Listeriose

Infektionen des Menschen durch Bakterien der Gattung *Listeria* werden fast ausschließlich durch *L. monocytogenes* verursacht, einen in unserer Umwelt weit verbreiteten Erreger, der im Wesentlichen mit kontaminierten Lebensmitteln aufgenommen wird. Bei einer im Alltagsleben recht häufigen Exposition kommt es nur vergleichsweise selten zu manifesten Erkrankungen, die verschiedene Organsysteme betreffen können und überwiegend Personen mit einer bestimmten Prädisposition (z. B. Abwehrschwäche, höheres Lebensalter) betreffen. Praktisch wichtig ist auch die Möglichkeit intrauteriner oder perinataler Infektionen. Die Bedeutung der Krankheit ergibt sich aus einem hohen individuellen Risiko für die Erkrankten und aus einer sehr deutlichen Zunahme der in den letzten Jahren erfassten Erkrankungsfälle, für die es gegenwärtig noch keine hinreichende Erklärung gibt. Es ist von einer Untererfassung der Erkrankungen auszugehen; bei entsprechender Symptomatik sollte auch an die Möglichkeit einer Listeriose gedacht werden. – Im Folgenden wird im ersten Abschnitt über die Besonderheiten dieser Infektion informiert und im zweiten Teil über Ergebnisse einer Analyse der Meldedaten für die Jahre 2001–2005 berichtet:

Listeriose – eine Übersicht

Merkmale des Erregers

Innerhalb der Gattung *Listeria* (grampositive, bewegliche, nicht sporenbildende, fakultativ anaerobe Stäbchen) unterscheidet man sechs verschiedene Arten, allerdings hat praktisch nur *L. monocytogenes* eine Bedeutung als Krankheitserreger des Menschen. Innerhalb der Art *L. monocytogenes* können zwei bzw. sogar drei phylogenetische Linien unterschieden werden, wobei in der Linie I die Serovare 1/2b, 3b, 4b und 4e vertreten sind, dagegen in der Linie II die Serovare 1/2a, 1/2c, 3a und 3c und in der Linie III die Serovare 4a und 4c.¹

Entscheidend für die Pathogenität ist, dass auf dem Genom eine Insel aus mehreren Genen besteht: *hly* kodiert ein Toxin (ein Hämolyysin = Listeriolysin), *plcA* und *plcB* kodieren Phospholipasen, *actA* kodiert ein Protein, welches Aktin einer eukaryontischen Zelle polymerisiert, *mpl* kodiert eine Metalloprotease; all das steht unter der Kontrolle eines Regulatorgenes *prfA*. Weiterhin sind für die Pathogenität noch die Gene *inlA* und *inlB* von besonderer Wichtigkeit, da diese Oberflächenstrukturen ebenso wie der Virulenzfaktor P60 (Gen *iap*) die für die Invasion wichtige Adhäsion an Rezeptoren der Wirtszellen bewirken.²

Zur Ökologie: Im Grunde sind Listerien geophil und somit praktisch ubiquitär zu finden. Da sie anspruchslos sind, vermehren sie sich auch unter Bedingungen, die für andere humanpathogene Bakterien u. U. weniger tolerierbar sind. Listerien vermehren sich z. B. bei niedrigen Temperaturen (sogar im Kühlschrank!), bei niedrigem pH-Wert (Wachstumsstopp erst unterhalb von pH 4,5) sowie bei hohen Salzkonzentrationen, sie tolerieren auch einige Schwermetalle. Bei Temperaturen unter 30 °C sind Listerien peritrich begeißelt und somit beweglich.

Intrazelluläres Habitat: Im Menschen zeigen Listerien ein für die Pathogenese bedeutsames Verhalten – sie sind fakultativ intrazelluläre Erreger. Mit Hilfe von Oberflächenproteinen *InlA*, *InlB* und P60 können sie sich spezifisch an Rezeptoren auf Epithelzellen und auch Parenchymzellen verschiedener Organe binden. Selbst Neurone können befallen werden. Im Darmepithel dürfte so eine Bindung der Listerien mittels *InlA* an das E-Cadherin erfolgen, wodurch sie in das Innere der Zellen eindringen

Diese Woche 49/2006

Listeriose:

- ▶ Überblick
- ▶ Situationsbericht nach den Meldedaten für 2001 bis 2005

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Erste Ergebnisse des Jodmonitorings im Rahmen des Survey KiGGS

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen September 2006 (Stand: 1. Dezember 2006)
- ▶ Aktuelle Statistik 46. Woche 2006 (Stand: 6. Dezember 2006)

Listeriose:

Mögliche Gesundheitsgefährdung durch kontaminierte Sauermilchkäse – Warnhinweis

Zs. A
4495
ZB MED

